



Die Endfertigung der Zwiebelkuchen im Backhaus 03.10.2009

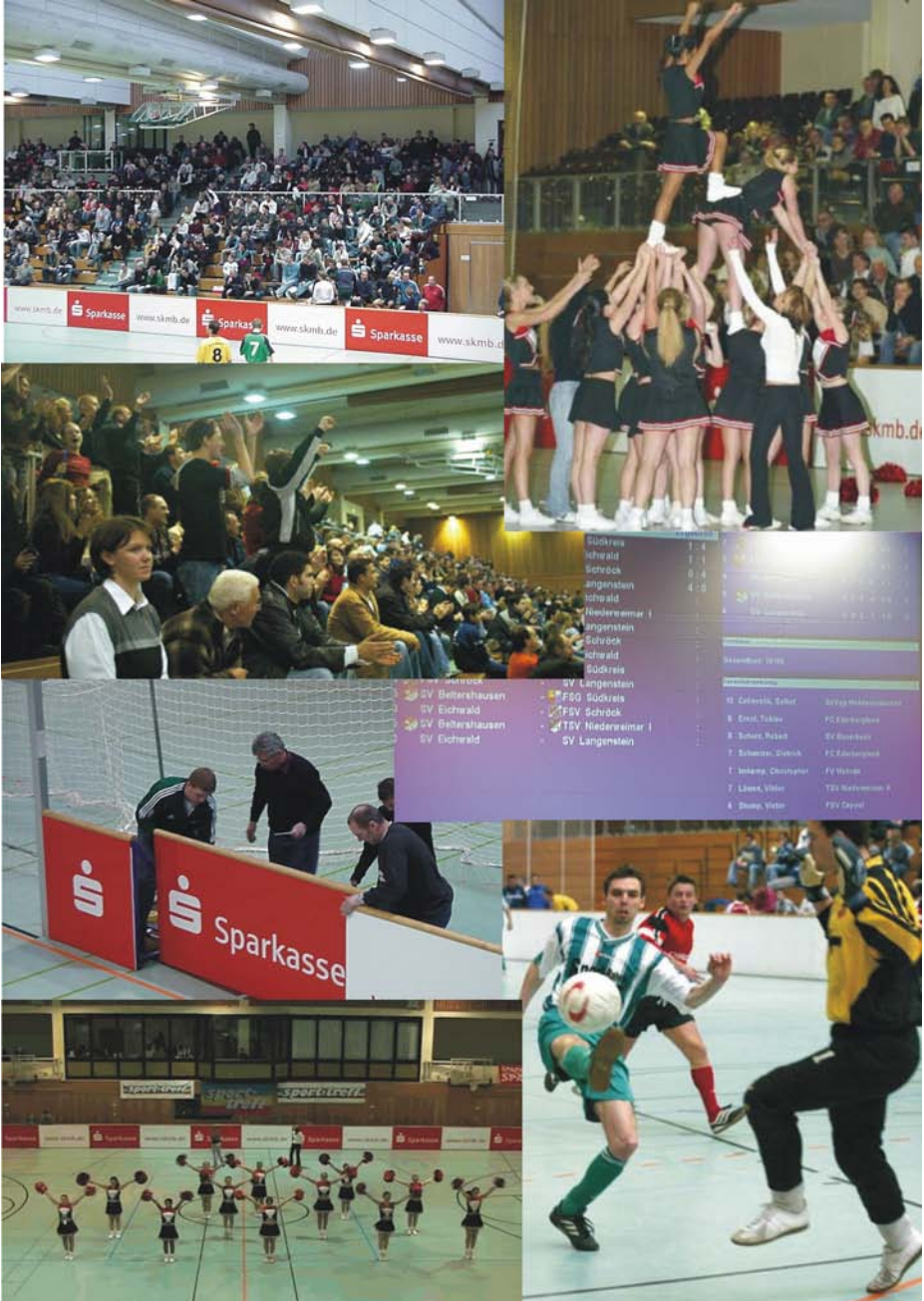
Jedes Jahr werden so 36 Bleche des würzigen Kuchens verkauft. Das Rezept ist aber seit den Anfangszeiten unverändert beibehalten worden.

2.20 Abschied von der Bezirksliga - 2000

Die nächsten drei Jahre in der Kreisliga A Marburg verliefen unspektakulär. Mit dem Aufstieg hatte man nichts zu tun, eher hieß es den weiteren Abstieg zu verhindern. Dies gelang dann auch. Im August 2001 stand dann das 90-jährige Jubiläum an. Mit einer Sportwoche vom Montag, 06. bis Samstag, 11. August wurde dies gefeiert. Fußballspiele aller Mannschaften standen auf dem Programm. Aber auch die anderen Abteilungen (Damengymnastik, Tischtennis, Sport für Jedermann) trugen mit Beiträgen zum Gelingen des Festes bei.

In einer sehr schwachen Runde 2003/2004 belegte man nur Plätze am Tabellenende und musste am Ende absteigen. Nach 20 Jahren höherklassigem Fußball war man wieder in der untersten Klasse angekommen. Im ersten Jahr in der B-Klasse hatten wir Eingewöhnungs-Schwierigkeiten. Nach schwachem Beginn wurde sich noch bis auf den 7. Platz vorgearbeitet.

Vom 26.12.2004 bis 09.01.2005 richteten wir die offenen Hallen-Stadtmeisterschaften der Senioren aus. Früher war dies ein Turnier nur mit den Vereinen der Stadt Marburg. Seit einigen Jahren wird es jedoch als offenes Einladungsturnier durchgeführt.



Impressionen der Stadtmeisterschaft vom 26.12.2004 bis 09.01.2005

Es hatten sich 42 Mannschaften angemeldet. Dies war absoluter Rekord und wurde auch danach nie wieder erreicht. Dieses große Hallenturnier forderte über 14 Tage den Einsatz von über 120 Helfern. Alles lief reibungslos und der Rundumservice mit Torschützenansage, musikalischer Untermalung und der Übertragung der aktuellen Stände ins Foyer der Halle wurde von allen Beteiligten gelobt. In den 7 Spieltagen konnten wir über 2.200 zahlende Zuschauer in die Halle locken. Diese sahen in 151 Spielen 832 Tore, das sind im Schnitt 5,5 pro Spiel. Die Meßplatte für die folgenden Stadtmeisterschaften wurde sehr hoch gelegt und wenn man die Berichterstattung der folgenden Jahre liest, nie wieder erreicht.

„Niveau und Organisation lassen zu wünschen übrig“

Vorbei auch die Zeiten, in dem die verantwortlichen Organisatoren größtenteils wahre Meisterleistungen vollbrachten.

Die diesjährige Organisation lässt weiter sehr zu wünschen übrig: Am Montag konnte der Hallensprecher durch die schlechte Lautsprechereinstellung kaum verstanden werden, das Gas des Grills war vorzeitig ausgegangen, die Würstchen wurden mit einfachstem Toastbrot serviert, und die Broschüre der 25. Jubiläumsveranstaltung ließ für Statistikfans sehr viel offen. Kleinere Dorfvereine haben in der Vergangenheit im Vergleich zum großen Stadtverein da ganz andere Dinge aus dem Hut gezaubert.

Am Finaltag sorgten die Cheerleader der Marburg Mercenaries für eine gelungene Abwechslung.

2.21 Neuaufbau - 2005

Die Saison 2005/2006 war dann wieder erfreulicher. Mit einem 6:1 Sieg gegen die Reserve von Beltershausen wurde die Tabellenführung erobert und bis zum Schluss nicht mehr abgegeben. Das Motto von Trainer Reinhardt war einfach: Möglichst ein Tor mehr schießen als fangen. Die in dieser Runde erzielten Gesamttore von 162 war die zweitbeste Torausbeute im kompletten Bezirk Gießen-Marburg, und das waren immerhin 443 Mannschaften in 27 Ligen. Die gefangenen 53 Tore aber auch die schlechteste Bilanz aller Meister des Bezirks.

Die beiden Toptorschützen Carsten Pfeil mit 46 Toren und Amine Harchi mit 37 Tore schossen über die Hälfte der Tore.